

TARIFEINIGUNG: ÜBERTRAGUNG AUF BEAMTINNEN UND BEAMTE ALS ZIEL

Nach langen und schwierigen Verhandlungen konnte in der 3. Verhandlungsrunde eine Tarifeinigung für die Landesbeschäftigten erzielt werden. Nach ausführlicher Diskussion empfiehlt die Bundestarifkommission des öffentlichen Dienstes (BTK ö.D.), die ausgehandelte Einigung anzunehmen. Die BTK ö.D. hat die einzelnen Ergebnisse zueinander ins Verhältnis gesetzt und verschiedene Optionen abgewogen. Relevant für die Annahme war auch die Einschätzung, dass unter den gegebenen Bedingungen nicht mehr durchsetzbar wäre.

Nun geht es darum, die Diskussionen in den Dienststellen und Betrieben zur Tarifeinigung zu führen: Die tarifbeschäftigten ver.di-Mitglieder sind gefragt und können an einer Befragung, die bis zum 9. März 2026 läuft, über das Ergebnis abstimmen.



Beamtinnen und Beamte können auch hier aktiv werden und mit ihren Kolleginnen und Kollegen in Dienststellen und Betrieben über den erreichten Abschluss sprechen. Sollen die erzielten Ergebnisse angenommen werden? Die Alternative wäre eine Aktivierung der Beschäftigten und eine deutliche Ausweitung von Streikaktivitäten. Am

12. März 2026 entscheidet die BTK ö.D. endgültig über die Tarifeinigung.

Harte Auseinandersetzung

Von Anfang an hat die Verhandlungsführung der TdL mit leeren Kassen argumentiert, die Forderungen der Gewerkschaften wurden als überzogen abge-
tan. Es wurde maximal ein

Abschluss in Höhe der Inflation in Aussicht gestellt. In zähen Verhandlungen ist es gelungen, die Arbeitgeber an entscheidenden Stellen zu bewegen und den Anschluss an das Tarifiergebnis für Bund und Kommunen zu schaffen.



Matthias Schrade

Mitglied der ver.di-Bundestarifkommission

„Das Verhandlungsergebnis ist der Kompromiss nach harten Verhandlungen und wäre ohne den Einsatz der Kolleginnen und Kollegen bei Wind und Wetter auf der

Straße niemals erreicht worden. Deshalb ein herzliches Dankeschön an alle, die sich in den letzten Wochen an den gewerkschaftlichen Aktionen solidarisch beteiligt haben. Ich erwarte, dass dieses Ergebnis nun in den Bundesländern zeit- und wirkungsgleich auf die Besoldung und die Versorgung übertragen wird.“

Befragung der Tarifeinigung zustimmen, fordert ver.di die zeit- und wirkungsgleiche Übernahme auf die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger.

In einzelnen Bundesländern wird bereits darüber spekuliert, das Tarifergebnis erst verspätet zu übertragen oder Verschlechterungen bei den Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfängern vorzunehmen. Wir sagen dazu ganz klar: Bei den Beamtinnen und Beamten zu sparen, wäre in den schwierigen Zeiten ein falsches Signal! Sparmaßnahmen zulasten der Beamtinnen und Beamten sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger lehnt ver.di ab. Keine Spaltung und Ungleichbehandlung!



Daniela Ortmann

Vorsitzende des Hauptpersonalrates des Landes Berlin

„Gute Leistung muss auch gut bezahlt werden! Wir werden immer weniger im öffentlichen Dienst und halten trotzdem den Laden aufrecht. Also muss das Tarifergebnis zeit- und wirkungsgleich für die Beamtinnen und Beamten umgesetzt werden!“

Die wichtigsten Punkte der Einigung

Ab dem 1. April 2026 steigen die Entgelte um 2,8 Prozent, mindestens aber um 100 Euro. Zum 1. März 2027 sollen sie um weitere 2,0 Prozent steigen. Ein dritter Erhöhungsschritt um 1,0 Prozent folgt zum 1. Januar 2028.

Für Auszubildende ist eine Erhöhung der Ausbildungsentgelte um je 60 Euro zum 1. April 2026 und zum 1. März 2027 sowie eine dritte Erhöhung um 30 Euro zum 1. Januar 2028 vorgesehen. Die unbefristete Übernahme von Auszubildenden nach erfolgreicher Ausbildung konnte wieder verankert werden.

An anderen Stellen sind die Arbeitgeber hart geblieben, so liegt die Laufzeit bei 27 Monaten – genauso wie beim TVöD. Die erste Tarifierhöhung kommt erst zum 1. April 2026. Die Nullmonate mussten als Kompromiss hingenommen werden.

Alle Forderungen und Erwartungen haben wir mit den Reaktionen der Arbeitgeber



in einer Tabelle dargestellt.

Was fordert ver.di für die Beamtinnen und Beamten?

Sollten die tarifbeschäftigten ver.di-Mitglieder in der

AUF EINEN BLICK: WIE ES WEITER GEHT

- ab 16. Februar: Diskussionen in den Betrieben und Dienststellen
- bis 9. März: digitale Mitgliederbefragung
- 12. März: Sitzung der Bundestarifkommission ö. D.

**JETZT
MITGLIED
WERDEN!**



mitgliedwerden.verdi.de

WEITERE INFORMATIONEN UNTER
VERDI.DE/ZUSAMMEN-GEHT-MEHR